

**Interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, FDP/JF, GLP/JGLP, GB/JA!, Mitte (Nadja Kehrli-Feldmann, SP/Tom Berger, FDP/Yasmin Amana Abdullahi, JGLP/ Seraphine Iseli, GB/Philip Kohli, BDP): Sportstadt Bern – Wie steht es um die Umsetzung der Strategien Eis Wasser und Rasen?**

In seiner Strategie Bern 2020 setzte sich der damalige Gemeinderat zum Ziel, die Stadt Bern bis ins Jahr 2020 als «Sportstadt der Schweiz» zu etablieren. Bereits in den Legislaturrichtlinien 2009-2012 legte der Gemeinderat fest, dass «die Stadt das Angebot an Rasen-, Wasser- und Freizeitanlagen ausbaut und die Bewegungsfreude der Bevölkerung fördert». Basierend auf diesem Ziel wurde im Februar 2011 das «Sport und Bewegungskonzept der Stadt Bern» verabschiedet. Zur weiteren Konkretisierung wurden in den folgenden Jahren eine Eisstrategie (2013), eine Rasenstrategie (2016) und eine Wasserstrategie (2018) erarbeitet und vom Stadtrat jeweils mit deutlichen Mehrheiten positiv zur Kenntnis genommen.

Den drei strategischen Papieren liegt jeweils eine Analyse über die aktuell zur Verfügung stehenden Anlagen sowie deren Zustand zugrunde. Basierend auf Annahmen über die künftige Bedarfsentwicklung wird konkret aufgezeigt, welche Projekte und Massnahmen realisiert werden müssen, um einen künftigen Mangel an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten verhindern zu können.

Heute kann festgehalten werden: Bern ist eine Sportstadt. Aber um sich auch mittel- und langfristig als Sportstadt positionieren zu können, gilt es die in den Eis-, Rasen- und Wasserstrategien gesetzten Ziele zu erreichen und die entsprechenden Projekte mit der notwendigen Priorität anzugehen.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind wir als Sportstadt Bern mit der Umsetzung der in den Eis-, Rasen- und Wasserstrategien gesetzten Ziele auf Kurs?
2. Wurden Projekte verzögert oder nicht realisiert? Wenn ja, was waren die Gründe für diese Verzögerungen und welche Auswirkungen haben sie auf die Erreichung der Ziele?
3. Geht das Sportamt aktuell von der gleichen Bedarfsentwicklung aus wie bei der Erstellung der Strategiepapiere?
4. Wie sieht die aktuelle Nutzungskapazität der Eisfelder, der Rasenfelder und vom Wasser aus?
5. Wo fehlen Sportanlagen (Eis/Rasen/Wasser), um den aktuellen Bedarf der verschiedenen Vereine (Nutzer) zu decken?
6. Ist auch vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Bern und dem Umstand, dass das jährliche Investitionsvolumen voraussichtlich stark reduziert werden muss, sichergestellt, dass die anstehenden Projekte planmässig realisiert werden können? Wenn nein, wo ist mit Verzögerungen zu rechnen und welche Auswirkungen werden diese haben?

Bern, 25. Februar 2021

*Erstunterzeichnende: Nadja Kehrli-Feldmann, Tom Berger, Yasmin Amana Abdullahi, Seraphine Iseli, Philip Kohli*

*Mitunterzeichnende: Michael Ruefer, Florence Schmid, Janina Aeberhard, Ursula Stöckli, Therese Streit-Ramseier, Salome Mathys, Michael Hoekstra, Corina Liebi, Tanja Miljanovic, Brigitte Hilty Haller, Maurice Lindgren, Remo Sägesser, Sara Schmid, Diego Bigger, Rahel Ruch, Ueli Jaisli, Fuat Köçer, Ayse Turgul, Rafael Egloff, Ursina Anderegg, Mohamed Abdirahim, Katharina Gallizzi, Laura Binz, Sibyl Martha Eigenmann, Marcel Wüthrich, Alina Irene Murano, Claudine Esseiva, Vivianne Esseiva, Dolores Dana, Lukas Gutzwiller, Bettina Jans-Troxler, Jelena Filipovic, Franziska Geiser, Nora Joos, Anna Leissing, Simon Rihs, Valentina Achermann, Lena Allenspach, Nicole Cornu, Bettina Stüssi, Nora Krummen, Michael Sutter, Katharina Altas, Ingrid Kissling-Näf, Timur*

Akçasayar, Elisabeth Arnold, Claudio Righetti, Milena Daphinoff, Kurt Rüeegsegger, Manuel C. Widmer, Mirjam Roder, Regula Bühlmann, Sarah Rubin, Seraina Patzen